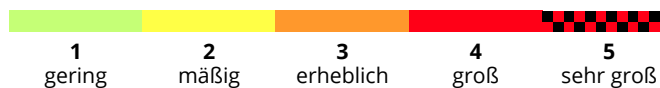
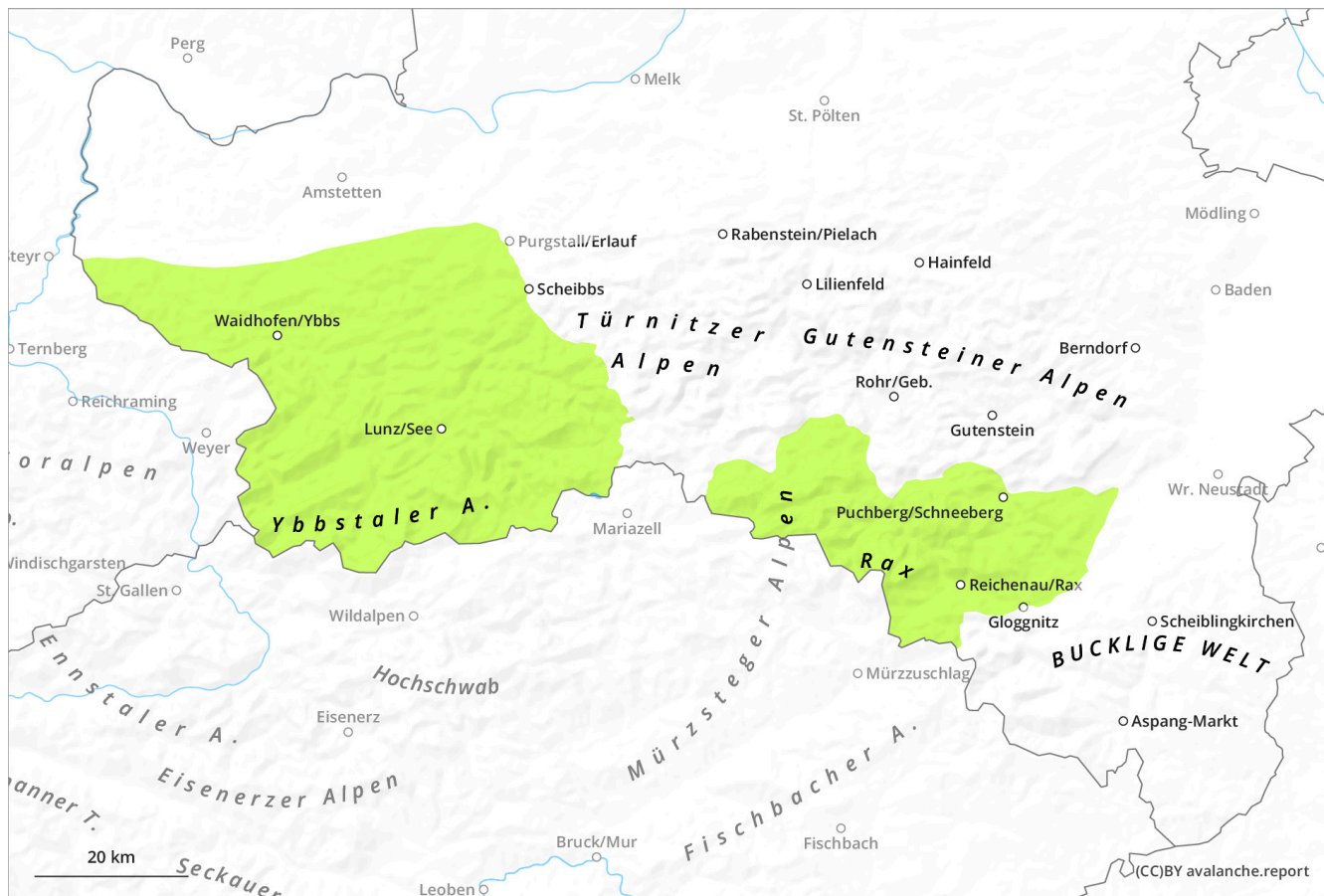
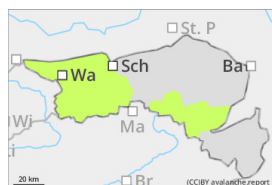




Wenig Schnee und geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 16. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - nur vereinzelte Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur noch an wenigen Stellen möglich. Gefahrenstellen beschränken sich auf extrem steile Rinnen und Hänge der Nordexpositionen. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr, besonders in den Hochlagen, wo die verbliebene Altschneedecke oft hart und eisig war und nun vom wenigen Neu- und Triebsschnee überdeckt wurde.

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Neu- und Triebsschnee haben sich meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden, Schwachschichten in der dünnen Triebsschneeauflage können zum Teil noch störanfällig sein. Die Altschneeoberfläche ist mehrheitlich hart und vereist, das Schneedeckenfundament weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Am Samstag ist es auf den Bergen meist von der Früh weg sonnig. In Tallagen hält sich länger Restbewölkung und Nebel, vereinzelt kann es auch noch ein paar letzte Schneeflocken geben. Spätestens ab Mittag setzt sich die Sonne durch. Der Wind in der Höhe weht überwiegend nur schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Die Temperaturen auf 1500 m betragen etwa -6 bis -8 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt unverändert. Immer wieder ziehen dichte Wolken über den Himmel, zeitweise kann es daraus ein paar Schneeflocken geben, die Niederschlagsmengen bleiben aber gering. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Nordost, in 1500 m hat es um -10 Grad.